



Stadtrat

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail stadtrat@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 31. August 2011

Postulat Sebastian Koller, Junge Grüne

eingereicht am 7. Juli 2011 – Wortlaut siehe Beilage

Schaffung einer stadträtlichen Kommission für Umwelt- und Naturschutz

Sebastian Koller reichte mit 12 Mitunterzeichneten dem Stadtrat das Postulat „Schaffung einer stadträtlichen Kommission für Umwelt- und Naturschutz“ ein. Der Postulant erwartet vom Stadtrat eine Antwort bezüglich Einsetzung einer stadträtlichen Kommission für den Umwelt- und Naturschutz oder, als Alternative, die Umbildung der bestehenden stadträtlichen Planungskommission mit Erweiterung der Tätigkeitsbereiche um die Themen Umwelt und Natur. Im Speziellen erwartet der Postulant eine Antwort zu den im Postulat gemachten Vorschlägen zu möglichen Aktivitäten der Kommission sowie zur vorgeschlagenen Zusammensetzung der Kommission.

Antrag Stadtrat

Das Postulat sei als nicht erheblich zu erklären.

Begründung

Der stadträtlichen Planungskommission gehören an: der Stadtpräsident, der Vorsteher des Departements Bau, Umwelt und Verkehr, ein weiteres Mitglied des Stadtrates, je eine Vertretung der Fraktionen des Stadtparlaments, je eine Vertretung der Ortsgemeinde, der Altstadt und der IG Obere Bahnhofstrasse sowie, mit beratender Stimme, zwei Abteilungsleiter des Departements Bau, Umwelt und Verkehr; das Aktuariat führt der Leiter der Abteilung Bewilligungen. Die Planungskommission wurde im Zusammenhang mit der Nutzungsplanungsrevision sowie der Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen wie folgt ergänzt: Zwei Vertretungen der Gemeinde Bronschhofen, zuständiger Kreisplaner des kantonalen Baudepartements, durch die Stadt Wil beigezogener Planer und Informationsbeauftragter.

Die Planungskommission wird sich allgemein im Rahmen der Revision der Nutzungsplanung und speziell bei den Festlegungen in der Schutzverordnung mit Fragen des kommunalen Naturschutzes sowie dessen Umsetzung auseinandersetzen. Die Zusammensetzung der Planungskommission entspricht weitgehend dem Vorschlag des Postulanten für eine stadträtliche Kommission für Umwelt- und Naturschutz. Eine Erweiterung der auf zwanzig Personen erweiterten, bestehenden Planungskommission ist nicht zielführend. Ausserdem kann die Planungskommission jederzeit zu bestimmten Fachthemen weitere Personen für die Beratung beiziehen.



Seite 2

Seitens des Stadtparlaments befassen sich als ständige Kommissionen die Bau- und Verkehrskommission sowie die Werkkommission bei den ihnen zugewiesenen Geschäften mit Umweltschutzfragen.

Innerhalb der Stadtverwaltung sind die Aufgaben im Bereich Umweltschutz hauptsächlich im Departement Bau, Umwelt und Verkehr angesiedelt. Zudem befasst sich das Departement Versorgung und Sicherheit im Energiebereich ebenfalls mit Umweltschutzfragen.

Konkret werden zahlreiche Aufgaben (Flächen- und Objektpflege, Gewässer, ökologischer Ausgleich) in der Verwaltung durch die Abteilung Betriebe, Entsorgung wahrgenommen. Im Rahmen von Planungen befasst sich mehrheitlich die Abteilung Stadtplanung mit diesen Themen. Das Thema der Verminderung von Umweltbelastungen über die Sensibilisierung der Belastungsverursachenden und Umweltnutzenden ist in der Arbeitsgruppe Energiestadt angesiedelt. Die Bedeutung der Ökologie wird mit der Vereinigung mit der Gemeinde Bronschhofen (Landwirtschaft, Naherholung), dem Vollzug der zukünftigen Schutzverordnung sowie der anstehenden Projekte aus dem Stadtentwicklungskonzept (Obere Weierwise, Naturförderung) zunehmen.

In vielen St. Galler Gemeinden bestehen, sinngemäss, Natur- und Umweltkommission. In grösseren Städten werden diese Aufgaben den Bau- und Umweltkommissionen übertragen (Rapperswil-Jona, Flawil, Gossau). In ländlichen Gemeinden sind diese Aufgaben eher einer separaten Natur- und Landwirtschaftskommission zugeordnet. Mehrheitlich haben diese Gemeinden auch eine Planungs- und Baukommission und vereinzelt eine Umweltkommission. Die Gemeinde Bronschhofen hat keine Natur- und Umweltschutzkommission; die Aufgaben werden vom Gemeinderat und von der Verwaltung wahrgenommen.

Der Stadtrat erachtet es daher als wenig sinnvoll, mit der kurzfristigen Einsetzung einer Kommission für Umwelt- und Naturschutz die Aufgaben und Aktivitäten unter den Kommissionen für die nächsten ein bis zwei Jahre neu zu verteilen. Auch will er der Gestaltung der zukünftigen Gemeindeorganisation im Zusammenhang mit der Vereinigung nicht vorgreifen, in deren Rahmen die Frage der Zuordnung der Themen Landwirtschaft, Naherholung und Naturförderung zu prüfen ist.

Der Stadtrat weist im Weiteren auf seine Antwort zur Interpellation Wick vom 28. April 2010 zur „Biodiversität“ hin, in welcher er ausführlich zu den bisherigen Bemühungen und Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Natur in der Stadt informierte.

Stadt Wil

Dr. iur. Bruno Gähwiler
Stadtpräsident

Christoph Sigrist
Stadtschreiber